

#### PROGRAMM:

11:00 11:20 11:30 11:40	open doors Begrüßung Frau Dr. Anna, Leiterin des Stadtmuseums Düsseldorf Begrüßung und Einführung Michael Kortländer (1. Vorsitzender des Vereins der Düsseldorfer Künstler) Erste Maßnahmen - Präsentation der Arbeitsergebnisse zu den Bereichen: Kommunizieren, Ausstellen, Vergesellschaften und Produzieren.
12:30	Pause
12:50	Podiumsdiskussion mit
	Marcus Münter (CDU)
	Cornelia Mohrs (SPD)
	Clara Gerlach (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
	Ulf Montanus (FDP)
	Marianne Schirge (Leiterin des Kulturamts der Landeshauptstadt Düsseldorf)
	Michael Kortländer (1. Vorsitzender des Vereins der Düsseldorfer Künstler)
	Moderation: Christine Brinkmann (Programmleitung Wort & Bühne zakk)
14:00	Wie geht es weiter?

Ende gegen 14:30 Uhr



**#KOMMUNIZIEREN #Präsentations- und Info-Plattform der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf** 

# Vorschlag für eine Präsentations- und Info-Plattform der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf!





### denken & machen#2 #KOMMUNIZIEREN #Präsentations- und Info-Plattform der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf

#### Zielgruppe Besucher\*innen und Einwohner\*innen der Stadt

Touristen\*innen, Geschäftsleute, Düsseldorfer\*innen Kunst und Kulturschaffende Inland / Ausland / Düsseldorf + Umgebung, Kunstbetrieb > Künstler\*innen, Kuratoren\*innen etc.

 Darstellung der Vielfalt des kulturellen Lebens der Stadt Düsseldorf emotional vermitteln und n\u00e4herbringen geb\u00fcndelte Hinweise auf die verschiedensten kulturellen Angebote

gut verlinkt!





#### #KOMMUNIZIEREN #Präsentations- und Info-Plattform der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf

#### Nutzen für die Stadt:

Das kulturelle Potential der Stadt wird lebendig präsentiert + erfahrbar einfacher Zugang bewirkt Austausch + neue Produktivität Öffentliche Wahrnehmung verbessern + erweitern Stärkung der Attraktivität

#### Nutzen für die Künstler\*innen als Infoplattform

Ausstellungen, Künstlerhäuser, Werkstätten etc.

z. B. präsentiert in Form von Rundgängen

#### Zum Erfahrungsaustausch – know how!

Werkstätten, Techniken,

Auslandsaufenthalte, Förderungen, Stipendien etc., Künstlerjobs / Lehrtätigkeiten Pinwand, Anregungen, Meinungen, Hilfestellungen





#### **#KOMMUNIZIEREN #Präsentations- und Info-Plattform der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf**

#### Inhalte der Informations-Plattform:

#### Förderung

Stipendien, Kunstpreise, Förderinstitutionen (Stiftungen, Fundation, Vereine, ...), Partnerstädte (Ausstellungsräume, Stipendien), Hochschulen, Künstlerhäuser, Atelierhäuser, Werkstätten, Atelierangebote

#### Wissenstransfer

Vorträge, Seminare & Workshops, Wissensaustausch bei Techniken & Materialien, Arbeitsgruppen zu kulturellen Themen, Erfahrungsberichte zu Stipendien etc., Versicherungsfragen (Kranken-/ Sozialversicherung, Haftpflicht, Unfallversicherung ...), Rechtsfragen (Urheberrecht, Nutzungsrecht, Finanzfragen (Steuerklärung, Finanzierung, ...)

#### Ausstellungen

Museen, Galerien, Sammlungen, Vereine, Projekträume, Hochschulen, Festivals (Kunstpunkte, Asphalt, ...), Ausstellungs-Kalender mit Sortierungs-Optionen

#### Schwarzes Brett

Stellenangebote für Künstler, Ausschreibungen für Künstler, Suche & Biete für Künstler

#### Künstlerverzeichnis mit Sortierungs-Optionen

nach Name, nach Techniken, nach Akademien, nach Professoren, nach erhaltenen Stipendien, Preisen, ...





#### **#KOMMUNIZIEREN #Präsentations- und Info-Plattform der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf**

#### **MABNAHME**

#### **Einrichtung der Plattform**

- bilingual deutsch / englisch
- Konzeptionierung der Seite durch die Arbeitsgruppe
- Programmierung der Seite durch eine externe Agentur
- Verwaltung der Seite durch die Kulturschaffenden (evtl. Rat der Künste)





Rückblick denken & machen #1#Ausstellen am 12. Februar 2017:

Wir diskutieren die Rückgewinnung und verstärkte Mitbestimmung von Räumen, die von Künstler\*innen initiiert und mitgegründet wurden:

- Kunsthalle Düsseldorf
- Museum Kunstpalast
- Kunstraum Düsseldorf





#### **Gründungsidee 1994:**

- Der Kunstraum als eine von Künstler\*innen betriebene städtische Galerie.
- Ein Gremium aus: 6 Düsseldorfer Künstler\*innen, 3 Kunsthistoriker\*innen, Vertreter\*innen der Düsseldorfer Kulturinstitutionen und 1 Mitarbeiter\*in des Kulturamts. Das gewählte Gremium entschied über das Programm des Kunstraums.
- Das Gremium wurde anfangs alle zwei Jahre, später alle vier Jahre von Düsseldorfer Künstler\*innen gewählt.
- Die Wahl fand zunächst während einer Vollversammlung der Düsseldorfer Künstler\*innen statt.
- Das letzte gewählte Gremium übertrug 2008 die Leitung des Kunstraums an die Geschäftsleitung, eine städtische Mitarbeiterin im Kulturamt. Die Auflösung wurde nicht bekannt gegeben und es kam nicht zu Neuwahlen. Ein Beschluss dazu ist nicht bekannt.





#### **MABNAHME**

#### **Re-Konstruktion des Kunstraums**

- im Sinne der ursprünglich bei der Gründung eingerichteten, selbstverwalteten und demokratisch geführten Ausstellungs-Plattform von und für Künstler\*innen.
- die sich an der Gründungsidee des Kunstraums orientiert und Verbesserungen am Beispiel der nGbK Berlin einbindet.





#### **MABNAHME**

Das regelmäßig wechselnde Gremium (mehrheitlich mit Künstlern\*innen besetzt) wird wieder eingesetzt.

- Das Gremium soll von der Düsseldorfer Künstlerschaft gewählt werden.
- Es darf sich nicht selbstabschaffen und ist verantwortlich für Ausrichtung von Neuwahlen.

Ein durch Künstler\*innen gewähltes Gremium ermöglicht den lebendigen Diskurs. Aktuelle Themen und innovative Strömungen Bildender Kunst können so in das Programm des Kunstraums integriert werden.

Unser Ziel ist es, den Kunstraum zum Kunstforum von über Düsseldorf hinausgreifenden thematischen und künstlerischen Diskussionen zu machen

Der Kunstverein "Neue Gesellschaft für bildende Kunst" in Berlin ist vorbildhaft, weil er BASISDEMOKRATISCH ist und das Ausstellungsprogramm DIVERS ist.





### Basierend auf 23 Jahren Erfahrung soll der Kunstraum reformiert werden. Konkret fordern wir heute:

- Wir fordern die Politik auf, den Beschluss von 1994 sowie die aktuellen Daten (Etat, Personalstruktur) bei der Verwaltung zu erfragen und der Künstlerschaft offen zu legen.
- Wir fordern die Politik auf, den Auftrag zur bestimmungsgemäßen Leitung des Kunstraums zu erteilen.





Rückblick denken & machen #1#Vergesellschaften am 12. Februar 2017:

#### Thesen:

- Politisches und soziales Engagement kann Teil der Arbeit von Künstlern\*innen sein.
- Kooperationen mit Künstlern\*innen, Künstlerisches Handeln und künstlerische Vorgehensweisen bieten Entwicklungschancen für Gesellschaft, Institutionen, Kommunen und insbesondere Menschen jeden Alters.
- Künstler\*innen können mit ihrem Können nur dann eine Wirkung erzielen, wenn die Gesellschaft, die Institutionen, die Kommune und die einzelnen Menschen den Wunsch haben zu lernen und sich zu verändern und dafür die nötigen Räume und Strukturen schaffen.





Rückblick denken & machen #1#Vergesellschaften am 12. Februar 2017:

#### Handlungsfelder:

- Es herrscht große Unkenntnis und Unsicherheit im Umgang mit Bildender Kunst (Künstler\*innen und Kunstwerken).
- Kompetenzen und Qualität von Künstlern\*innen werden in Kooperationen, insbesondere mit Institutionen nicht erkannt, nicht genutzt und nicht wertgeschätzt.
- Bei der Entwicklung von Konzepten und Rahmenbedingungen für kulturelle Bildung, Integration, Kultur- und Quatiersentwicklung in Düsseldorf werden Künstler\*innen nicht (oder kaum) beteiligt.
- Im Bereich der kulturellen Bildung fehlt ein konsistentes Konzept, das überprüft und weiterentwickelt wird.





Rückblick denken & machen #1#Vergesellschaften am 12. Februar 2017:

#### **Handlungsschritte:**

- Best Practice Projekte gemeinsam darstellen und veröffentlichen.
- Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzepts für Kunst und Bildung.
- Vision/Leitmotiv f
  ür die Stadt D
  üsseldorf.





### Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzepts für Kunst und Bildung in Regie und Verantwortung der Düsseldorfer Künstler\*innen:

- Klärung von Begriffen und Zielen.
- Beteiligung von Künstler\*innen aller Sparten.
- Außensicht Einholen externer Expertise.
- Verzahnung mit bestehenden Konzepten (KEP, Gesamtstädtisches Integrationskonzept, "Zukunft Quartier. Düsseldorf").
- Wagnisgebot: Kunst und Bildung als lernendes System durch Experiment, Reflexion, Transfer und Weiterentwicklung.





### Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzepts für Kunst und Bildung in Regie und Verantwortung der Düsseldorfer Künstler\*innen:

- Pilotprojekte transferfähig machen.
- Verbindlichkeit, Nachhaltigkeit bei Kooperationen (besonders mit Schulen + Kitas).
- Bessere Qualifizierung von Kooperationspartnern, inklusive den Mitarbeitern\*innen der Stadt Düsseldorf.
- Faire Vergütung von Konzeptentwicklung und anderen geldwerten T\u00e4tigkeiten.
- Transparenz und Austausch.





#### **MABNAHMEN**

- Umfassende Bestandsaufnahme aller städtischen Programme und Strukturen im Bereich der Kulturellen Bildung in Düsseldorf, auch in Kooperation mit dem Land NRW und privaten Förderern durch die Politik und die Verwaltung.
   Wie und was wird in welchem Umfang gefördert, wer entscheidet, mit welchem Ziel wird gefördert und wie wird bisher Erfahrungs- und Handlungswissen gesichert?
- Bildung eines Beirats KULTURELLE BILDUNG für den Kulturausschuss nach dem Vorbild der anderen 4 Beiräte. Besetzung mit ausgewiesenen Fachleuten/Künstler\*innen.
- Konzeptionierung und Veranstaltung eines Fachtags zur Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzepts für Kunst und Bildung durch den Verein der Düsseldorfer Künstler – unter Einbeziehung von Künstler\*innen aller Sparten, der Kulturinstitute, der Kunstakademie, externer Fachleute, der Verwaltung und der Politik und weiterer Fachleute.

Vorbild kann hier die "Konzeption Kulturelle Bildung für München" sein. Wichtige Hinweise bietet das Positionspapier "Kulturpolitik als Stadtpolitik" des Deutschen Städtetags.





#### **#Produzieren # Werk Kunst Haus für Düsseldorf und NRW**

Rückblick denken & machen #1#Produzieren am 12. Februar 2017:

Gesucht werden zukunftsfähige Atelier-Konzepte, denn künstlerische Arbeitsweisen verändern sich. Die kontinuierliche Alltagspraxis im Atelier ist nicht länger das einzig gültige Modell.

Dazu kommen: projektbezogenes Arbeiten, prozessuales Arbeiten, spartenübergreifendes Arbeiten, mobiles Arbeiten.

Dafür sind erforderlich: flexible und temporär nutzbare Flächen, Zugang zu Produktionsmitteln / Werkstätten, Zugang zu technischen / wissenschaftlichen Innovationen, Raum für spartenübergreifende Kooperationen und Wissenstransfer.





#### **#Produzieren # Werk Kunst Haus für Düsseldorf und NRW**

### WIDE WHITE SPACES – WERK KUNST HAUS IN DER

Kurzkonzept für eine professionelle Produktionsstätte für Künstler/innen von Künstler/innen in der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf

entwickelt im Rahmen von "denken & machen" von der AG Produzieren: Katy Feuersenger, Petra Fröning, Angela Hiß, Andrea Knobloch, Ulrike Möschel, Andrea Natterer, Sabine Tusche





#### **#Produzieren # Werk Kunst Haus für Düsseldorf und NRW**

#### **WERKSTÄTTEN**

- Holzwerkstatt
- Papierwerkstatt
- Druckwerkstatt
- Metallwerkstatt
- Kunststoffwerkstatt
- 3D-Druck
- Keramikwerkstatt
- Textilwerkstatt
- Gipsformerei
- Fotostudio
- Medienwerkstatt
- Materiallabor
- Techniklabor



#### **ARBEITSRÄUME**

Projektraum temporär nutzbare Ateliers für

- Projektarbeit / -entwicklung
- Testaufbauten
- kooperatives Arbeiten
- interdisziplinäres Arbeiten
- Ateliers in Langzeitvermietung Gästeateliers





#### **#Produzieren # Werk Kunst Haus für Düsseldorf und NRW**

#### KOMMUNIZIEREN / VERNETZEN / WISSENSTRANSFER

- Plattform für die Vermittlung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Künstler\*innen
- Räume für Workshops / Seminare
- Veranstaltungsraum
- Diskursraum / Treffpunkt /
- Ideenpool / Wissenspool
- Künstler\*innen-Archiv



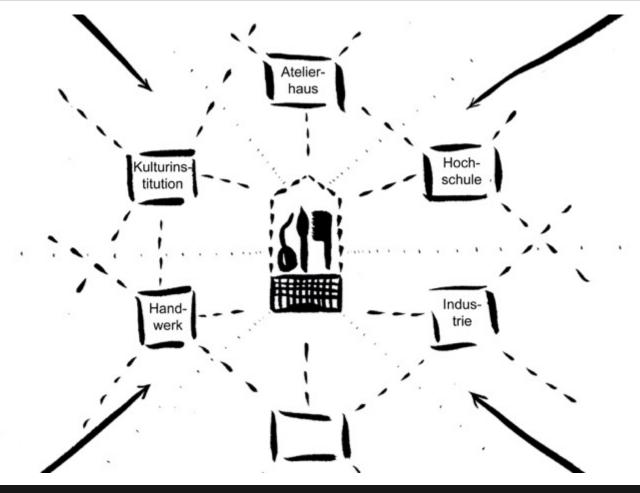
#### **VERWALTUNG / SERVICE**

- Küche / Café / Mensa / Bar
- sanitäre Anlagen
- Umkleide- und Duschräume
- Lager / Zwischenlager /
- Materiallager
- Büroräume
- Künstlerhotel / Künstlerpension





#### **#Produzieren # Werk Kunst Haus für Düsseldorf und NRW**







**#Produzieren # Werk Kunst Haus für Düsseldorf und NRW** 

#### **MABNAHME**

Werk Kunst Haus – Förderung einer professionellen Projektentwicklung durch die Stadt.





#### Podiumsdiskussion mit Kulturpolitik und Verwaltung

Marcus Münter (CDU)

Cornelia Mohrs (SPD)

Clara Gerlach (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

**Ulf Montanus** (FDP)

Marianne Schirge (Leiterin des Kulturamts der Landeshauptstadt Düsseldorf)

Michael Kortländer (1. Vorsitzender des Vereins der Düsseldorfer Künstler)

Moderation: Christine Brinkmann (Programmleitung Wort & Bühne zakk)





#### Podiumsdiskussion mit Kulturpolitik und Verwaltung

#### MABNAHMEN ÜBERSICHT

- Einrichtung einer Präsentations- und Info-Plattform der Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf
- Recherche Kunstraum
- Re-Konstruktion des Kunstraums Rückgabe an die Künstler\*innen
- Bestandsaufnahme Programme Kulturelle Bildung
- Einrichtung Beirat Kulturelle Bildung
- Entwicklung eines Gesamtstädtisches Konzept Kunst + Bildung in Künstler\*innen Regie
- Werk Kunst Haus Förderung einer professionellen Projektentwicklung





#### Podiumsdiskussion mit Kulturpolitik und Verwaltung

Wie geht es weiter?

Worüber konnten wir uns heute verständigen?

Wer übernimmt welche Aufgabe?

Was sind die nächsten Schritte?

Wann sehen wir uns wieder?

#### denken & machen #3



